

# Inhalt

1	Widmung .....	7
2	Vorwort .....	9
3	Einleitung .....	13
4	Ziele sind schädlich .....	15
	<b>Dieses Buch wird Dein Leben verändern</b>	15
	<b>Deine Ziele verhindern deinen Erfolg</b>	24
	<b>Warum Ziele Dich im Leben nicht weiterbringen</b>	26
	Ziele sorgen für Stress	26
	Du kannst am Anfang Deiner Reise den Zielpunkt noch nicht sehen	27
	Ziele machen blind und nehmen Dir Flexibilität	28
	<b>Wohin Ziele mich führten</b>	30
	<b>Warum es OK ist, nie am Ziel anzukommen</b>	33
	<b>Der Bullshit der Jahrespläne und Businesspläne</b>	35
	<b>Neujahrsvorsätze und anderer Schwachsinn</b>	38
	<b>Hör auf, Dich selbst zu belügen</b>	39

<b>5</b>	<b>Warum Du ein System brauchst .....</b>	<b>43</b>
	<b>Die überraschende Lösung für fast alle Deine Probleme</b>	<b>43</b>
	<b>Die Sinnlosigkeit von Challenges</b>	<b>46</b>
	<b>Das System der Gewinner</b>	<b>49</b>
	<b>Der Mythos von großen Zielen</b>	<b>52</b>
	<b>Den Stress der Ziele ablegen</b>	<b>54</b>
	<b>Warum Du so wenig wie möglich arbeiten solltest</b>	<b>56</b>
	<b>So erreichst Du wahre Exzellenz</b>	<b>58</b>
	<b>Dein System muss mit Dir wachsen</b>	<b>60</b>
	<b>Warum es für Dich keine Grenzen geben sollte</b>	<b>65</b>
	<b>Der Kern des Lebens ist Expansion</b>	<b>68</b>
	<b>Geld ist sehr wichtig, aber trotzdem nicht alles</b>	<b>70</b>
<b>6</b>	<b>Die Lebensbereiche .....</b>	<b>73</b>
	<b>Das Leben ganzheitlich betrachten</b>	<b>73</b>
	<b>Dein Körper</b>	<b>75</b>
	<b>Dein Wohlbefinden</b>	<b>78</b>
	<b>Deine Beziehungen</b>	<b>81</b>
	<b>Dein Business</b>	<b>84</b>
	<b>Der Schmerz der Dysbalance</b>	<b>86</b>
	<b>Das Problem mit dem Schlaf</b>	<b>89</b>
<b>7</b>	<b>Mein System – Grundlagen, Routinen und Prinzipien</b>	<b>93</b>
	<b>Visionen fassen und formulieren</b>	<b>93</b>
	<b>Meine Grundlagen</b>	<b>97</b>
	Keine Aufgabe überschreitet jemals eineinhalb Stunden	97
	Eine flexible und kontinuierliche Arbeitsweise durch thematisch festgelegte Zeitfenster	98
	Qualität statt Quantität	98
	Mein System gibt mir explizit Raum für Expansion	99

<b>Meine Routinen</b>	<b>100</b>
Meine Morgenroutine: Energiegeladener Start in den Tag	100
Meine Arbeitsroutine: Produktivität & Pausen	101
Meine Abendroutine: Beziehungen & Wohlbefinden	104
<b>Sei kein Opfer</b>	<b>106</b>
<b>Gehe mit Feedback richtig um</b>	<b>108</b>
<b>Nie wieder Drama</b>	<b>111</b>
<b>Die Vor- und Nachteile der zeitlichen Begrenzung: Kreativität vs. Produktivität</b>	<b>113</b>
<b>Nie wieder faule Kompromisse</b>	<b>114</b>
<b>Survival of the Fittest</b>	<b>116</b>
<b>Die Starrheit des Denkens</b>	<b>119</b>
<b>Die Macht der Flexibilität</b>	<b>122</b>
<b>Das Prinzip der Hebel</b>	<b>126</b>
<b>Wenn Du mit einem Menschen nicht bis zum Ende Deines Lebens arbeiten würdest, lass es gleich</b>	<b>130</b>
<b>Das Shiny-Objects-Syndrom</b>	<b>133</b>
<b>King of the shitheads</b>	<b>136</b>
<b>8 Mein Tag ist mein Leben .....</b>	<b>139</b>
<b>Was bedeutet das bitte?</b>	<b>139</b>
<b>Was möchtest Du wirklich in Deinem Leben haben?</b>	<b>142</b>
<b>Die Kraft der Reduktion</b>	<b>145</b>
<b>Für jedes Neue muss etwas Altes verschwinden</b>	<b>150</b>
<b>Warum kleine, aber tägliche Einheiten tatsächlich besser sind</b>	<b>153</b>
<b>Der Hang zur Dysbalance</b>	<b>157</b>
<b>Die Absicherung</b>	<b>160</b>
<b>9 Next Level Alltag .....</b>	<b>163</b>
<b>Der Zwang der Erreichbarkeit</b>	<b>163</b>

	<b>Kunden und Mitarbeiterkommunikation</b>	<b>169</b>
	<b>Umgang mit Social Media und Telefon</b>	<b>176</b>
	<b>Mach Deine verdammte Tür zu!</b>	<b>183</b>
<b>10</b>	<b>Die Umsetzung</b> .....	<b>185</b>
	<b>Das System umstellen</b>	<b>185</b>
	Ressourcen für die Umsetzung des Systems	186
	<b>Danksagung</b>	<b>187</b>
	<b>Buchempfehlungen</b>	<b>189</b>
<b>11</b>	<b>Über den Autor</b> .....	<b>191</b>

# 3

## Einleitung

Dieses Buch ist eine Ode an die Produktivität. An das Erschaffen. Dieses Buch ist für Dich, lieber Leser, der die Kontrolle und die Verantwortung über sein eigenes Leben übernehmen will. Für Dich, wenn Du spürst, dass da einfach mehr geht. Viel mehr. Für Dich, wenn Du das Gelaber von „Sei doch mal zufrieden“ oder „Man kann ja nicht alles haben“ einfach nicht mehr hören kannst. Ich halte nichts von Political Correctness. Ich betrachte diese wachsweiche Art als fundamentales Problem unserer entwicklungsresistenten Gesellschaft. Daher wirst Du in meiner Arbeit auch nichts davon finden. Dieses Buch ist in einer klaren Form geschrieben. Ohne \* oder /innen. Einfach. Direkt. Effizient. Nichtsdestotrotz kann und soll sich jeder und jede damit angesprochen fühlen. Ich möchte mir lediglich den Eiertanz der Formulierungen sparen, der vom eigentlichen Inhalt ablenkt. Denn Dein Ausgangspunkt macht für mich keinen Unterschied. Es ist mir egal, wie viele Millionen Euro Du bereits umgesetzt oder nicht.

Alles, was mich interessiert, ist Dein individuelles und wahrhaftiges Potenzial und Deine Bereitschaft, die Herausforderungen anzugehen, die vor Dir stehen. Es ist mir egal, ob Du stark übergewichtig und/oder arbeitslos bist. Wenn Du bereit bist, etwas daran zu ändern, bist Du herzlich willkommen. Mit diesem Buch hältst Du die Lösung in der Hand, um eben genau das zu erreichen. Eine Arbeitsanleitung, die Dein Leben verändern wird. Vorausgesetzt, Du tust, was ich Dir sage, und bist bereit, die notwendige Arbeit dafür zu tun. Dieses Buch ist keine Theorie mit Tabellen und Statistiken, keine Erzählung mit netten Geschichten und kein Essay mit nachdenklichen Betrachtungen über die Welt, sondern eine praktische Anleitung, die Du direkt umsetzen kannst und solltest. Ich freue mich, dass Du in die Handlung kommen willst. Es ehrt mich, dass Du mehr für Dein Leben willst und dafür zu diesem Buch gegriffen hast.

Ich danke Dir, dass ich Dich auf Deinem Weg begleiten darf.

Dein Nicolas

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'N. Kröger', with a large, sweeping flourish extending upwards and to the right.

Nicolas Kröger,  
Wien, Oktober 2022

# 4

## Ziele sind schädlich

### **Dieses Buch wird Dein Leben verändern**

Dieses Buch ist ehrlich und direkt. Wir leben in einer Gesellschaft, in der oft um den heißen Brei herumgeredet wird. Die meisten Menschen wagen sich nicht gerne aus der Deckung. Sie scheuen sich, direkte Aussagen zu machen, denn es könnte sich jemand auf den Schlips getreten fühlen. Dieses Buch ist anders. Ich möchte Dir auf den Schlips treten, Dich am Kragen schütteln und mit unbequemen Einsichten konfrontieren. Denn wenn Du erfolgreich sein möchtest, musst Du umdenken. An diesen Ton wirst Du Dich gewöhnen müssen. Lass Dich darauf ein und Du wirst sehen, dass es Dich weiterbringt als all die gutgemeinten, leicht verdaulichen und oberflächlichen Ratschläge, die Du bisher gehört hast. Mit darauf einlassen meine ich, dass Du dieses Buch gerade nicht entspannt durchblättern sollst. Dieses Buch ist keine Urlaubslektüre, sondern ein Buch für Macher! Eine Lebensanleitung, wenn Du so möchtest, denn ich werde Dir nicht blumig und ausschweifend von einer schwer greifbaren Theorie erzählen. Dafür gebe ich Dir eine konkrete Schritt-für-Schritt Anleitung, wie

Du Dein Leben ändern kannst, und wenn ich Schritt für Schritt schreibe, meine ich es auch so. Ich weiß, das hast Du schon in vielen Bücher gelesen. Oft wurde es Dir versprochen, doch am Ende stellten sich die Schritte als nutzlos oder nicht umsetzbar heraus. Nicht so hier, denn ich mache keine halben Sachen. Dieses Buch wird einige Deiner tief verwurzelten Überzeugungen auf den Kopf stellen. Und Dich in einigen Überzeugungen bestärken, die Du schon lange im Geheimen gehegt hast, aber nicht gewagt hast, sie auszusprechen. Daher möchte ich Dir so respektvoll wie möglich ans Herz legen, dieses Buch beiseitezulegen, wenn Du nicht bereit bist, Dein Leben grundlegend umzukrempeln.

Verwechsle dieses Buch bitte nicht mit einem der leicht verdaulichen Motivationsbücher, die in jeder Buchhandlung in den Regalen stehen und auf den Präsentiertischen liegen. Diese Bücher liest Du, nimmst ein wenig Inspiration daraus, fühlst Dich gut unterhalten, doch am Ende musst Du Dir eingestehen, dass sich Dein Leben nicht nachhaltig verbessert hat. Meistens sind sie von irgendwelchen „Gurus“ geschrieben, die zwar ganze Arenen mit ihren Seminaren zu dem Thema füllen können, was sie ihrem früheren Ich gerne mitgeteilt hätten und wo sie dann jetzt stünden, ansonsten in ihrem Leben jedoch kaum etwas erreicht haben.

Dieses Buch ist nicht wie das sanfte Wohlfühlprogramm dieser Inspirations-Gurus. Dieses Buch ist auf die Fresse. Denn nur was Substanz hat, trifft Dich auch im Innersten. Manchmal müssen wir den Zaunpfahl an den Kopf bekommen, anstatt dass uns jemand nur damit winkt. Dieser Schmerz ist nicht schön, aber befreiend und notwendig, damit wir aufwachen und feststellen, was falsch läuft. Unsere Gesellschaft ist zu verwöhnt. Eine Mehrheit unserer Gesellschaft beschwert sich den lieben langen Tag und wartet darauf, dass jemand sich all den Problemen widmet, von denen in den Nachrichten berichtet wird oder die ihren All-

tag ausmachen. Doch kaum jemand übernimmt Verantwortung. Kaum jemand nimmt sein eigenes Leben in die Hand. Stattdessen lassen die Menschen ihre Lebensgestaltung von der Mehrheit bestimmen. Warum? Aus Bequemlichkeit, mangelnder Lern- sowie Einsatzbereitschaft und weil sie es nicht anders kennen. Denn die Gesellschaft vermittelt uns Überzeugungen und Gewohnheiten, die uns nicht weiterbringen, sondern uns lähmen und klein halten. Wenn wir nach dem Vorbild und den Vorgaben der Gesellschaft leben, begeben wir uns in eine Abwärtsspirale, in der dieselben Fehler immer und immer wieder wiederholt werden.

Die meisten von uns hören ihr Leben lang auf ihre Eltern, auf ihre Lehrer und auf scheinbare Experten, die ihnen über welches Medium auch immer begegnen. Wir alle saugen automatisch auf, was uns vorgelebt wird, und stehen fortwährend in einem Regen gut gemeinter Ratschläge ohne einen schützenden Schirm. Wir haben noch nicht einmal Gummistiefel. Die Mehrheit von uns kommt nämlich nie auf die Idee, die uns ungefragt übergestülpten Ratschläge stichhaltig zu hinterfragen. So halten wir uns selbst davon ab, unser individuelles Potenzial in ganzem Maße auszuschöpfen. Das klingt erst einmal verwirrend, ich weiß.

Denn was sollte daran falsch sein, zum Beispiel den Empfehlungen unserer Eltern Gehör zu schenken? Unsere Eltern wollen doch nur das Beste für uns! Das Problem: Was für Deine Eltern zu ihrer Zeit das Beste war, ist nicht unbedingt das Beste für Dich heute. Sie können Dir nur Wissen und Tipps mitgeben, die ihrer eigenen Erfahrung entstammen. So gut sie gemeint sein mögen – wenn Du nicht den exakt gleichen Weg einschlägst wie Deine Eltern, können die Ratschläge Deiner Eltern Dir nicht helfen. Das ist, als ob Dir jemand einen Weg beschreibt, den er selbst noch nie gegangen ist. Jemand, der in Italien die Alpen erklommen hat und Dir davon erzählt, welchen Weg Du zum Mount Everest einschlagen solltest. Es

scheint, als ob Dir diese Person weiterhelfen könnte. Doch auch wenn es sich in beiden Fällen um Gebirgsketten handelt, liegen bedeutende Unterschiede vor und der Weg ist auf keinen Fall derselbe. Du wirst irgendwo hinkommen, allerdings nicht dort, wo Du hin möchtest – nämlich auf den höchsten Gipfel. Du kannst Dir die Vorstellungen und Ratschläge Deiner Eltern als ein Auffangnetz im Zirkus vorstellen. Du bist der Seiltänzer, der hoch oben im Zirkuszelt über das gespannte Seil läuft.

Deine Eltern versuchen Dir ein Netz zu bieten, das Dich auffangen kann, falls Du stolperst und fällst. Das Offensichtliche daran: Deine Eltern können Dich am besten dort auffangen, wo sie selbst stehen. Also in Bereichen, die sie selbst gut kennen und in denen sie über Kontrolle verfügen. Sie wollen verständlicherweise, dass Du nicht so tief fällst, wenn Du stolperst, also wollen Sie nicht, dass Du Dich auf Deinem Seil zu weit von ihrem Netz entfernst. Wenn Deine Eltern beispielsweise ihr Leben lang bei einer Firma angestellt waren, kennen sie das Angestelltenleben in- und auswendig. Was das Angestellendasein angeht, wissen sie genau, was zu tun ist, falls Dir beispielsweise gekündigt wird.

Was aber, wenn Du gar nicht angestellt sein möchtest? Was, wenn Du lieber selbstständig arbeiten oder Unternehmer sein möchtest? Dann entfernst Du Dich mit Deinem Seil von ihrem Netz und das ist auch gut so. Die Leute im Zirkus sollen schließlich ihren Kopf in den Nacken legen müssen, wenn sie Dich auf dem Seil balancieren sehen wollen. Deine Eltern werden Dich auf Deinem Weg unterstützen – die Erkenntnis vorausgesetzt, dass Kinder ihren eigenen Weg gehen müssen – am liebsten wäre es ihnen aber natürlich, wenn Du eine Karriere anstreben würdest, mit der sie vertraut sind. Denn Deine Eltern verfolgen letztlich vor allem zwei Ziele: Dass es Dir gut geht und dass Du sicher bist. Sobald Du über den Bereich hinausgehst, den Deine Eltern gut kennen, werden sie Dich

– wenn auch nur unbewusst – zurückhalten, weil es in ihren Augen unsicher ist. Wenn Du Dir das Leben Deiner Eltern anschaust und Dir denkst: Im Großen und Ganzen möchte ich das eigentlich genauso – dann hör nicht auf mich. Dann kannst Du stets Deine Eltern um Rat fragen und Dich von ihnen anleiten lassen. Wenn Deine Ziele allerdings darüber hinausgehen, was Deine Eltern erreicht haben, oder Deine Lebenspläne von denen Deiner Eltern abweichen, musst Du Dich von ihren Ansichten und Ratschlägen verabschieden und unabhängig werden.

Deine Eltern sind in dem Fall nicht die richtigen Ansprechpartner für Dich. Und seien wir mal ehrlich: Was Karriere, Lebensstil und Beziehungen angeht, hat sich im Laufe der letzten ein oder zwei Generationen einiges drastisch geändert. Es ist gut, wenn Du Eltern hast, die Dir ein Nest bieten, in das Du jederzeit zurückkehren kannst. Das ist angenehm, wenn Du mit diesem Privileg gesegnet bist – doch außerhalb ihres Nestes musst Du andere Ratgeber finden. Menschen, die Deinen Weg bereits beschritten haben. Ich möchte, dass Du verinnerlichst: Andere Menschen möchten nicht immer das Beste für Dich. Nicht einmal Deine Eltern.

Sie denken vielleicht, dass sie das Beste für Dich wollen. Dabei können sie gar nicht einschätzen, was für Dich am besten ist. Du musst selbst die Entscheidung treffen, welche Ratschläge Dich zum Ziel führen können, und Dich anschließend von niemand anderem davon abbringen lassen. Als Babys und Kleinkinder besaßen wir diese Fähigkeit schon einmal. Wir entschieden, ob wir einen Vorschlag akzeptierten oder nicht. Meistens entschieden wir, dass uns egal war, was unsere Eltern für das Beste hielten, denn unser Drang nach Bedürfnisbefriedigung war stärker als alles Zureden und Besänftigen. Hungerige Babys machen solange Terror, bis sie bekommen, was sie möchten. Dieses Durchhaltevermögen und dieses Selbstvertrauen werden uns im Laufe unserer Kindheit durch unsere

auf Konformität getrimmte Gesellschaft abtrainiert. Wenn wir diese Fähigkeit wiederentdecken, können wir wirklich alles im Leben erreichen. Deswegen hältst Du dieses Buch in den Händen: Damit Du Dein eigenes Potenzial erkennst und einsehst, dass Dich nichts zurückhält. Unsere Gesellschaft ist pauschal gesprochen nicht auf Erfolg ausgerichtet. Wir sind nicht gut darin, unsere Kinder zu besseren Menschen zu erziehen, denn wir vermitteln ihnen zu oft lediglich unsere begrenzten Erfahrungen. Sie übernehmen so unbewusst vor allem die schlechten Gewohnheiten ihrer Eltern, vorheriger Generationen und anderer Vorbilder.

Wenn die Eltern unsportlich sind, fehlt auch den Kindern üblicherweise das Interesse an sportlicher Betätigung. Die wenigsten Kinder sind im Beruf deutlich erfolgreicher als ihre Eltern. Oder wagen es auch nur, in einem komplett anderen Bereich zu arbeiten als ihre Eltern. Wenn die Eltern als Angestellte arbeiten, werden die Kinder oftmals den gleichen Pfad wählen, anstatt eine Karriere als Freischaffender, als Entrepreneur oder im kreativen Bereich anzustreben. Andersherum genauso: Unternehmerkinder gründen deutlich häufiger Unternehmen und laut einer Studie der Zeppelin Universität Friedrichshafen erlangen doppelt so viele Unternehmerkinder das Abitur (88%) als der Durchschnitt (37%).<sup>1</sup>

Im Studium setzt sich diese Tendenz fort: Ganze zwei Drittel des Nachwuchses in Unternehmerfamilien wählen Betriebswirtschaftslehre als Studienfach.<sup>2</sup> Was keine Überraschung sein dürfte, da die Wahrscheinlichkeit um 60 Prozent höher liegt, dass jemand selbst ein Unternehmen gründen wird, wenn schon die Eltern unternehmerisch tätig waren.<sup>3</sup> Wenn wir nun auf den akademischen Bereich schauen, wiederholt sich das Muster: Laut des Hochschulbildungsreports erwerben von 100 Akademikerkindern rund zehn im Laufe ihres Lebens einen Dokortitel. Von 100 Nichtakademikerkindern wird sich im Durchschnitt genau eines einen

Dokortitel erarbeiten.<sup>4</sup> Deine Eltern sind keine Unternehmer, Du möchtest aber gerne Dein eigenes Unternehmen gründen? Deine Eltern arbeiten als Angestellte, Du möchtest aber etwas Eigenes erschaffen? Oder Deine Eltern sind Wissenschaftler, Du möchtest aber lieber in den kreativen Bereich gehen? – Das bedeutet in jedem Fall, dass Du Dich radikal abgrenzen und Deinen eigenen Weg einschlagen musst.

Schau Dir also das Leben Deiner Eltern und Deines Umfelds genau an und entscheide: Welche Teile möchtest Du übernehmen und welche ganz bestimmt nicht? Ansonsten übernimmst Du schlicht die Gewohnheiten und Denkweisen Deiner Eltern. Die Guten genauso wie die Schlechten. In jeder Phase Deines Lebens musst Du entscheiden, was Dich inspiriert und was Du verfolgen möchtest, genauso, wie Du Dich klar und vehement gegen einen Weg oder eine Option entscheiden musst. Um dann entsprechend zu handeln. Immer wenn wir in den Familienurlaub fuhren, schmierten meine Eltern am Vorabend der Abfahrt Brötchen, damit wir nicht das teure Essen an der Raststätte kaufen mussten.

Während der langen Autofahrt weichten diese Brötchen auf, wurden labbrig und in meinen Augen ungenießbar. Ich wusste schon als Kind mit absoluter Klarheit: Sobald ich selbst entscheiden kann, mache ich das anders. Ich möchte nicht dem Vorbild meiner Eltern folgen. Ich möchte Essen unterwegs kaufen, auch wenn es teurer ist. Doch als Heranwachsender ist es nicht leicht, eine Diskussion gegenüber den Erwachsenen zu gewinnen. Meistens aß ich deswegen trotzdem widerwillig die aufgeweichten Brötchen inklusive vertrocknetem Salatblatt, aber ich wusste immer: Ich werde das mal anders machen. Ich wollte auch eines der schnellen Autos fahren, die uns ständig auf der Autobahn überholten und auf die mein Vater schimpfte. Ich besaß diesen Durchsetzungswillen von klein auf. Einen immensen Hunger und inneren Antrieb, die Umstände und

Bedingungen zu formen, wie ich es am besten fand. Diese Fähigkeit verlieren die meisten Menschen, wenn sie das Erwachsenenalter erreichen. Denn je älter wir werden, desto mehr Gewohnheiten unseres Umfeldes übernehmen wir. Die meisten Menschen gewöhnen sich so an das selbst geschmierte, labbrige Brötchen, bis sie sich irgendwann sogar einreden, dass es ihnen schmeckt. Deshalb musst Du Dich aktiv dazu durchringen, herauszufinden, was Du wirklich möchtest. Ohne Grenzen und Beschränkungen. Elon Musk wurde durch seine Beteiligung an PayPal reich, dabei hat Musk nicht BWL studiert, sondern Physik. Das hat ihn aber nicht aufgehalten. Nach PayPal gründete Musk das Unternehmen SpaceX.

Die erklärte Mission von SpaceX besteht darin, die Transportkosten ins All zu reduzieren, um die Kolonialisierung des Mars zu ermöglichen.<sup>5</sup> Musk lässt sich nicht in Schubladen stecken. Er hat stets mehrere Projekte am Start, um seine vielfältigen Interessen zu verfolgen. Zwei Jahre nach der Gründung von SpaceX wurde er Mehrheitseigner von Tesla. Mit dem Mobilitätsunternehmen revolutionierte Musk unsere Welt, indem er Elektro-Autos mit hoher Reichweite und elegantem Design anbot.<sup>6</sup> Niemand glaubte am Anfang wirklich, dass Musk seine Riesenambitionen erreichen könnte und doch kommt er seiner Vision jeden Tag näher.

Mit seinen zahlreichen Unternehmen ist er bereits zum reichsten Menschen der Welt aufgestiegen.<sup>7</sup> Musk sagt selbst, dass in seiner Kindheit nicht seine Eltern den größten Einfluss auf ihn ausgeübt haben, sondern Bücher: „Ich bin mit Büchern aufgewachsen. Bücher, und dann meine Eltern.“<sup>8</sup> Je früher Du den Einfluss Deines Umfeldes auf Deine Ambitionen ablegst, desto besser. Du kannst Dich glücklich schätzen, wenn Du dieses Buch als junger Mensch liest. Denn es ist einfacher, die gesellschaftlichen Denkmuster zu durchbrechen, wenn Du sie noch nicht zu sehr verinnerlicht hast. Je älter Du wirst, desto härter musst Du Dich hin-

terfragen. Dann trägst Du eine Form von Konditionierung aus Elternhaus oder Schule schon eine ganze Weile mit Dir herum – in größerem Ausmaße als Dir lieb ist. Egal, welches Alter: Wir alle haben etwas von diesen einschränkenden Glaubenssätzen aus unserem Umfeld zu einem gewissen Grad aufgenommen und unser Weltbild daran angepasst – meist zu unserem Nachteil. Dieses Buch und die darin enthaltenen Techniken werden Dir dabei helfen, die Konditionierungen abzulegen, die Dich davon abhalten, Dein wahrhaftiges Potenzial zu entfalten.

Ich bin fest davon überzeugt, dass jeder die Möglichkeit besitzt, alles aus seinem Leben zu machen. Es ist mir egal, ob Deine Eltern Akademiker sind, Angestellte, Geschäftsführer, Unternehmer oder arbeitslos. Menschen mit extremer Willensstärke sagen: Ich will mehr. Ich möchte das anders. Ich richte mein Leben darauf aus, was ich erreichen möchte. Nicht darauf, was mir vorgelebt wird. Und dann finden sie einen Weg, ihre Mission zu verwirklichen. Natürlich hast Du andere Startbedingungen, wenn Deine Eltern Dich finanziell unterstützen können, das ist keine Frage. Und selbstverständlich steckt nicht in jedem von uns ein Elon Musk. Doch das ist nicht entscheidend. Es geht darum, dass Dein Leben niemals die billige Kopie des Lebens eines anderen sein sollte. Du willst Dein wahrhaftiges Potenzial offenlegen und ausschöpfen. Und dabei helfe ich dir.